

Das Sennenhilbi-Fieber ist entfacht

■ *Lorenzfeier der Sennengesellschaft Weggis auf der Steinstössi, Rigi Kaltbad*

Die Sennengesellschaft Weggis hielt am vergangenen Sonntag, 14. August 2022, ihre 336. Sennengemeinde auf Rigi Kaltbad ab. Bei schönem Wetter war der Publikumsaufmarsch gross, das Programm mit einem feierlichen Alpgottesdienst, der Sennenversammlung, einem kleinen Umzug und den Sennenspielen reichhaltig.

Bilder: Andreas Achermann-Imgrüth
Text: Hanspeter Bättig



123 Sennen beim Gebet zum Auftakt der Versammlung.

Die diesjährige Sennenversammlung auf der Steinstössi stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Sennenhilbi vom 11. bis 15. November 2022.

Gottesdienst und Versammlung

Zum Start der urtümlichen Versammlung erfordert die Tradition ein Gebet zum Herrgott, um zu danken, aber auch zu bitten. Möge er uns vor Naturkatastrophen, Zwietracht und Seuchen bewahren. Und gerade nach der vom Virus erzwungenen Verschiebung der Sennenhilbi 2021 waren die Stossgebete heuer wohl zahlreicher und die Wendelin-Spenden üppiger. Die Sennen erbat sich den überirdischen Segen für die Planung und Durchführung der Sennenhilbi 2022 und hoffen auf schönes Wetter. Ein eindrücklicher Alpgottesdienst mit Alphornklängen, Fahنشwinger, Jodelgesang und Betruf sollten diesem Ansinnen Nachdruck verleihen. Erstmals unterstützt wurde der

Sennenprobst Michael Brauchart vom neuen Kaplan John Okoro, der das bunte Sennenbild um eine Nuance erweitern konnte. Am Ende des Gottesdienstes formierten sich 123 Sennen im Kreis zur Versammlung, knieten nieder und beteten «sFüfi». Nach dem kirchlichen übernahm nun der Sennenammann Albert Gössi das weltliche Geschehen und führte routiniert durch die Sennenversammlung. So hielt er Rückblick auf das Vereinsgeschehen und erwähnte insbesondere den 31. Juli; Festabzeichen stellen. In einem feierlichen Akt, unter den Augen von viel Publikum, wurde eines von vier Festabzeichen auf den Muniseckel platziert und mit einem ersten Sennenkafi eingeweiht. Weitere Vortoten auf das November-Ereignis stehen auf dem Dorfplatz Rigi-Kaltbad, dem Brasil-Kreisel und an der Umfahrungsstrasse. Die

übermannshohen «Mälch-Chessel» wurden erneut vom Weggiser Zimmermeister Erwin Küttel geplant und detailtreu gezimmert.

Aber nicht nur in Erinnerungen schwelgen, sondern ein zügiges Voranschreiten verlangte die reichhaltige Traktandenliste des Sennenammanns. Protokoll und Kassen wollten genehmigt, der Zustand des Materials zu Kenntnis genommen sowie Vorstand und Beamte gewählt werden. Die Wahlen brachten erwartungsgemäss keine Überraschungen und die Gesellschaft geht mit erfahrenen und engagierten Köpfen ins neue Vereinsjahr. Es sind dies Albert Gössi, Sennenammann, Roland Waldis, Statthalter, Patrik Dahinden, Aktuar, David Muheim, Kassier, Thomas Haas, Hauptmann, Peter Odermatt, Fähndrich. Auch die Beamten Michael Brauchart, Sennenprobst, Daniel Dubacher,

Nebenfähndrich, Franz Camenzind, St. Wendelinsträger, Michi Hofmann, Kerzenvogt, Beat und Urs Zimmermann, Schützen und Pirmin Zimmermann, Tschämeler-Vater wurden in ihren Chargen bestätigt. Gleiches gilt für die amtierenden Kassenrevisoren Urs Birrer und Adrian Büeler.

Ehre, wem Ehre gebührt

Gleich drei Mitglieder konnten für 50 Jahre Sennenmitgliedschaft ausgezeichnet werden. Es sind dies Werner Mathis, Alois Zurmühle und Karl Schilliger. Auch schon 30 Jahre dabei sind Werner Bösch-Bättig, Beat Sidler und Erich Pürro. Die Dienstältesten hingegen sind Alois Suter, Senior und Emil Dubacher mit 77 bzw. 68 Jahren Sennenzugehörigkeit.

Leider musste sich die Sennenfahne im vergangenen Jahr acht Mal über das offene Grab von ver-



Feierlicher Gottesdienst mit Alphornbläser, Fahنشwinger und Jodelgesang.



Stimmungsvoller Betruf von Monika Hofmann.



Die Sennenfamilie mit Sack und Pack.

storbenen Sennen senken. Herr gib Kobi Fährndrich, Josef Hofmann, Josef Zurmühle, Edi Schilliger, Alois Röllin, Karl Sigrist, Andreas Stalder-Murer und Andreas Stalder-Käslin die ewige Ruhe.

Hunger und Durst, aber auch ein enger Zeitplan liess den Versammlungsleiter zielstrebig nach vorne blicken. Mit grosser Freude konnte Albert Gössi vier Neumitglieder zur Wahl vorschlagen. Andrin Paul, Martin Schleiss, Marc Hofmann und Tino Omlin wurden einstimmig in den Sennenring aufgenommen. Zum Abschluss informierte der Sennenammann über die nächsten Planungsschritte zur Sennenhilbi. Rot in der Agenda anstreichen sollen sich die Sennen den 28. September, Vorversammlung, den 29. Oktober, Kletterbaum stellen und den 10. November, Festaufbau, bevor es dann vom 11. bis 15. November so richtig zünftig losgeht. Ohne aktives Mitwirken aller Sennen lässt sich ein solches Fest nicht durchführen.



Auch Sennenprobst Michael Brauchart und Kaplan John Okoro wetteiferten mit.

Mithelfen ist Ehrensache und es werden noch zahlreiche Helfer für die einzelnen Festtage gesucht.

Beinahe pünktlich konnte der Sennenammann den Kreis auflösen und die Sennenfamilie zu einem reichhaltigen Sennen-Zmittag einladen. Bei musikalischer Unterhaltung durch die Formation Bürger-Laimbacher wurde der körperliche Energiehaushalt mit Speis und Trank ausgeglichen, denn das Tagwerk war noch nicht vollbracht.

Aus der Rangliste Steinstossen:

Mädchen

1. Lena Hofmann	5.50
2. Regina Schleiss	5.08
3. Anina Waldis	4.12
4. Malena Waldis	3.85
5. Vera Brauchart	3.48

Knaben

1. Markus Hofmann	6.12
2. Elia Küttel	5.70
3. Tim Küttel	5.44
4. Valentin Hofmann	5.32
5. Alvin Brauchart	4.30

Frauen

1. Angelika Schleiss	4.81
2. Jasmin Küttel	4.78
3. Stefanie Gössi	4.52
4. Rebecca Imgrüth	4.25
5. Adrienne Muheim	4.15

Männer

1. Wendelin Küttel	5.35
2. Andi Mathis	4.93
3. Thomas Mathis jun.	4.68
4. Mischa Omlin	4.48
5. Lukas Hofmann	
Alexander Winter	
Stefan Signer	4.40



Der Ansturm auf das Steinstossen war gross. 146 eiferten um Ruhm und Ehre.

Festumzug und Sennenspiele

Im Sennenhilbi-Jahr findet traditionsgemäss ein kleiner Umzug auf Rigi-Kaltbad statt. Jodelclub, Trachtengruppe, Fahenschwinger, Alphornbläser, reich geschmücktes Vieh von Rigiälpler Alois Dober und eine herausgeputzte Sennen-Familie zogen zusammen mit dem Sennenvorstand samt Sennenfahne feierlich durchs Rigi-Dorf. Nicht nur viele stolze Mitglieder der Sennengesellschaft säumten den Weg, sondern auch zahlreiche Touristen und Ausflügler bannten das Gebotene auf ihre Fotolinse.

Kinder, aber auch zahlreiche Frauen und Männer, fieberten

schon bald den Sennenspielen entgegen. Für das Kräfteressen um Ruhm und Ehre schrieben sich 146 unerschrockene Steinstösserinnen und Steinstösser ein.

Abgerundet wurden die Sennenspiele mit Seilziehen und dem Schnell-Lauf der Kinder. Beim anschliessenden musikalischen Ausklang erfolgte die Rangverkündigung und es wurde auf einen gelungenen Lorenz-Tag angestossen. Rundum zufriedene Gesichter, ein zuversichtlicher Vorstand mit ihrem zurecht stolzen Sennenammann Albert Gössi blicken freudig auf die kommenden Monate. Es ist angerichtet – die Sennenhilbi 2022 kann kommen.



Der Sennenvorstand stehend von links: David Muheim, Kassier, Albert Gössi, Sennenammann, Peter Odermatt, Fährndrich, Roland Waldis, Statthalter. Kniend von links: Thomas Haas, Hauptmann, Patrik Dahinden, Aktuar.